

GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG

SPECKSTEIN

Beispiele: Seifenstein, Saponit, Steatit (Talkum) unterschiedlicher Herkunft

GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT

Eigenschaften:

Speckstein kann in geringen Mengen Asbest enthalten.

Durch Einatmen kann dieser Krebs erzeugen oder die Krebshäufigkeit erhöhen.



ACHTUNG
ENTHÄLT
ASBEST
Gesundheits-
gefährdung
bei Einatmen
von Asbest-
feinstaub
Sicherheits-
vorschriften
beachten
Behälter ge-
schlossen halten

SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN

Allgemeine Hinweise

Grundsätzlich sollte zunächst geprüft werden, wie mit Speckstein in Schulen bisher umgegangen wurde.

Auch als „asbestfrei“ deklarierter Speckstein – oder Speckstein unbekannter Deklaration – kann Asbest enthalten, wie dies Untersuchungen ergeben haben.

Da gegenüber Asbest ein Expositionsverbot besteht, wird auf die Ermittlungspflicht gem. GefStoffV besonders hingewiesen. Es ist zu prüfen, ob nicht andere geeignete Materialien (Gips, Leichtbauzement etc.) eingesetzt werden können. Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Reduzierung der Exposition sind also unbedingt einzusetzen.

Eine besonders wichtige Voraussetzung für den Umgang mit Speckstein ist die Kenntnis der Gefahren, die durch krebserzeugende Stoffe hervorgerufen werden können.

Oberstes Gebot für Räume, in denen mit Speckstein umgegangen wird, ist die Vermeidung der Exposition durch die Atemwege.

Da Speckstein-Stäube immer durch die Bearbeitung mit Feilen, Raspeln, Schleifpapier etc. erzeugt wird, sind Atemschutzmaßnahmen zu verwenden. Außerdem sollte, wenn möglich, das Schleifgut angefeuchtet werden, um eine Staubbildung zu minimieren.

Das Arbeiten im Freien bedeutet keine geeignete Alternative, da dort gleichwohl Stäube entstehen, die eingeatmet werden könnten.

Melden Sie im Übrigen fehlende oder beschädigte Kennzeichnungen und defekte Absaugungen der verantwortlichen Lehrkraft.

Wenn die tägliche Arbeitszeit in mit Specksteinstaub belasteten Räumen eine halbe Stunde pro Unterrichtstag unterschreitet und nur an wenigen Tagen im Jahr Specksteinstäube erzeugt werden, ist das gesundheitliche Risiko zwar statistisch gering. Sollten aber tatsächlich Asbestfasern vorhanden sein, reichen auch geringste Expositionen für mögliche gesundheitliche Spätfolgen aus.

Schutz- und Sicherheitseinrichtungen

Stellen Sie sicher, dass in den Werk- und ggf. Maschinenräumen sog. staubarme Arbeitsbereiche existieren. Benutzen Sie die zur Verfügung stehenden bautechnischen und maschinellen Schutzeinrichtungen.

Eine Zusatzausrüstung für die Reinigung von Werk- und Maschinenräumen ist empfehlenswert, da das Abblasen und Aufkehren abgelagerten Speckstein-Staubes wegen des Aufwirbelns grundsätzlich untersagt ist.

Regelmäßiges feuchtes Wischen in kurzen Zeitabständen ist zwingend erforderlich.

Persönliche Schutzeinrichtungen

Benutzen Sie die geforderten persönlichen Schutzmittel (Staubmaske, Schutzkleidung).

Waschen Sie vor und nach dem Experimentieren gründlich die Hände.

Aufbewahrung und Lagerung

Speckstein-Staub muss in staubdichten Beuteln gesammelt und für Unbefugte unzugänglich aufbewahrt werden. Die Staubgrundbelastung der Räume ist zu minimieren, z.B. durch häufiges feuchtes Aufwischen (s.o.).

Umgang

Mit krebserzeugenden Gefahrstoffen darf an Schulen grundsätzlich nicht umgegangen werden.

Der Umgang mit Speckstein ist unter besonderen Voraussetzungen zulässig, die durch den Erlass des HKM geregelt wurden.

Jede Art von Freisetzung muss vermieden werden.

VERHALTEN IM GEFAHRFALL

Gefahrensituationen sind nur durch die Verwendung der mechanischen Bearbeitungsmittel vorstellbar.

Diesbezügliche Sicherheitshinweise oder solche aus anderen Gründen sind daher gesondert vorzunehmen.

ERSTE HILFE

Notruf

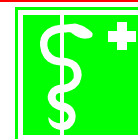
112

Hautkontakt: Mit kaltem Wasser abwaschen.

Verschlucken: Sofort und wiederholt reichlich Wasser trinken (lassen), ggf. in eine stabile Seitenlage bringen und Atemwege freihalten.

Einatmen: Für Frischluft sorgen und den Arzt aufsuchen. Beim Einatmen größerer Mengen sofort einen Arzt aufsuchen.

Augenkontakt: Unter fließendem Wasser bei gut geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten spülen und ggf. den Augenarzt aufsuchen.



SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Speckstein-Staub wird in staubdichten Beuteln (z.B. aus Kunststoff) gesammelt, staubdicht verschlossen und kann zum festen Hausmüll gegeben werden.